Haltet Eure Augen auf der

Burlington neuen Haupt-Linie durch Central-Wyoming

des reichsten unentwickelten Landes im Westen. Farmer hier haben keine Furcht vor Dürre, Wind- oder Hagelstürmen.

Das Big Horn Basin

ist jetzt so weit vorgeschritten in seiner großen, Reichthum produzirenden Aura, daß es nicht nur appellirt an die Farmer welcher neue Heimathen unter den vortheilhaftesten Zuständen zu etabliren wünschen, sondern es appellirt ebensowohl an Derjenigen welcher Geld vortheilhaft anlegen will und schnell vernehmen, sowie an den

Geschäftsmann, Professionisten,
Minen - Operateur und Fabrikanten.

in neuen Städten die wie magisch aus der Erde springen und wo Rohmaterial in überfluß vorhanden ist.

Die neue Linie wird Thermopolis etwa am 1. Juli erreichen und die Außenwelt mit einem der größten Gesundheits - Resorts in Amerika verbinden

Billige Excursions - Fahrkarten erste und dritte Dienstage. Schreibt sofort um unser neues Büchlein eben von der Presse und dann geht mit mir auf eine von unseren persönlich geführten Excursionen.

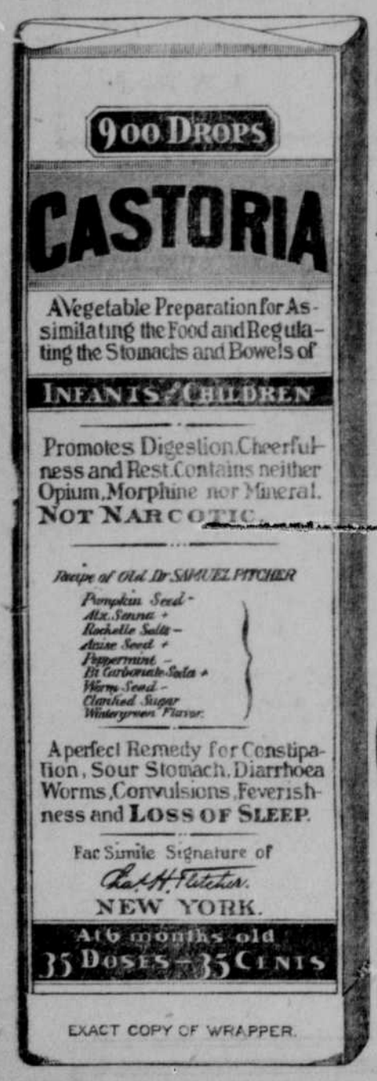
Burlington Route

D. CLEM DEAVER, General-Agent,
Landsucher Auskunfts Bureau
1004 Farnam Straße, Omaha, Nebr. 9-28

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benützen und **Grand Island Telephone Co.** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein **Grand Island Telephon** im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch S i e sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.



CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen

Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.

S. N. Wolbach, Präs., J. Reimers Vizepräs., L. M. Talmage, Kassirer
I. R. Alter, jr. 1ste Hülfskassirer und S. E. Sinke Hülfskassirer.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RICHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

CLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

Dr. Henry D. Boyden — Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. — Medizinische u. wundärztliche Leiden der Frauen. Brillen genau gepaßt.

Dr. Edward S. Dungan — Allgemeine Medizin — Wundarzt. Spezielle Aufmerksamkeit für Kinderkrankheiten.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Aerzte und Chirurgen

Office Ecke Dritter und Pine
Sprechstunden 8:30 Vorm. bis 8.00 Abends.
Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachgekommen bei Tag oder Nacht. Für Kindbettfälle müssen bereits vorher Anstalten getroffen werden.

Schüchterne Kinder.

Ihr intensiveres Innenleben fordert besondere Behandlung seitens der Eltern.

Ich liebe sie sehr die schüchternen Kinder. Mehr jedenfalls als die dreisten und vorlauten. Es ist so kindlich und natürlich, schüchtern sein, und es ist so unkindlich, sich vor Niemand und vor nichts zu scheuen. Die schüchternen Kinder sind die innerlicheren, die an Gefühl und Einbildungskraft reichen. Gefühl und Phantasie aber sind nicht Dinge, die sich immer und überall hervorrufen lassen. Sie wollen ihre Zeit, wollen Vertrautheit und Stimmung haben. Schüchterne Kinder sind wie Vögel; solange ein Fremder dabei steht, sitzen sie stumm, aber sich selbst überlassen, fangen sie lustig an zu zwitschern. Alles Gute wächst in der Stille. Freuen wir uns, wenn unsere Kinder nicht sofort überall wie daheim sind.

Und doch sind so viele Eltern mit der Schüchternheit ihres Kindes so gar nicht einverstanden. Warum? Sagen wir es ehrlich: Zumeist aus Eitelkeit. Denn wir wollen, daß alle Leute unser Kind sogleich lieb haben sollen — und ein schüchternes eignet sich dazu nicht besonders. Wir wollen mit der Klugheit unseres Kindes glänzen — aber ein schüchternes erscheint den Leuten leicht dumm; es antwortet kaum, geschweige denn, daß es zu erzählen beginnt. Ja, wenn es sogleich anfinge zu zwitschern, den Leuten auf den Schoß zu klettern u. s. w., dann —. Wie thöricht ist doch das alles!

Wenn es sich z. B. um einen Hund handelt, da wissen wir recht gut, daß der nichts taugt, der sogleich mit jedem Vorübergehenden Freundschaft sucht. Da trübt uns eben auch nicht die Eitelkeit den Blick.

Nun ist es gewiß richtig, daß ein zu großes Maß von Schüchternheit vom Uebel ist. Solche scheuen Kinder machen sich und anderen das Leben schwer, und bei ihnen muß eine vernünftige Erziehung nach dieser Richtung hin zur Anwendung kommen. Daß auch ein schüchternes Kind die Hand gibt, die Leute anschaut, antwortet, wenn es gefragt ist, und was derleiKleinigkeiten mehr sind, das ist unerläßlich.

Nur: mit Zwang und Gewalt läßt sich das nicht erreichen, wenn man nicht Marionetten abrichten will. Das Kind ist scheu, weil es sich vor der ungewohnten Umgebung, vor den fremden Gesichtern fürchtet. Da gibt es nur ein vernünftiges Mittel: Es muß selbst erkennen, daß seine Scheu grundlos war. Man muß es also unter Menschen bringen, oft bringen, ohne daß es gezwungen wird zu reden usw. Zunächst natürlich wird man es mit Verwandten, dann mit Bekannten, später mit Fremden planmäßig zusammenbringen. Anfangs mag es die Leute zu Hause oder doch in gewohnter Umgebung sehen, oft sehen; dann erst komme die ungewohnte Umgebung hinzu. Man überhaste und übereile dabei gar nichts. Vorsichtig bereite man es darauf vor, daß heute Herr Soundso kommt, der sich so freut, wenn ihm Kinder ein Handchen geben u. s. w. Und Kinder zum Antworten und Erzählen zu bringen, das kann nicht die Mutter, das kann vielmehr der Besuch, der Geschick hat, mit Kindern zu reden, der auch Andacht und Geduld hat. Zu einer Zeit, wo das Herz des Kindes voll ist, zu Weihnachten, zum Geburtstag, da klopfe man an und warte, ob der Mund überfließen will.

Der Wege gibt es viele, aber nur ein sanfter Mensch kann Sanfte leiten. Wenn nur einmal der Bann gebrochen ist! Aber er wird erst gebrochen, wie gesagt, sobald das Kind selbst eingesehen hat, daß seine Scheu ohne Grund war.

Aber auch, wer nichts dagegen hat, daß sein Kind schüchtern ist, soll doch seine Augen offen halten und nicht glauben, daß da nichts zu erzielen sei. „Stille Wasser sind tief," sagt das alte Sprichwort. Gerade stille Kinder haben lebhafte Phantasie und ein tiefes Gefühlsleben, das noch durch leidenschaftliches Lesen von Geschichten oft krankhaft gesteigert wird. Da muß der Erzieher dafür sorgen, daß er ständig über sein Kind unterrichtet ist.

Generalssohn als Verbrecher.

In einem Apachen von Toulon, der wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht stand, wurde, wie man uns aus Paris meldet, der Sohn des Generals Sauret, eines der höchsten Offiziere der Pariser Militärverwaltung, erkannt. Der unglückliche Mensch scheint seiner Sinne nicht völlig mächtig zu sein. Er trat 1907 bei der Handelsmarine als Matrose ein und war zuerst ein musterhafter Seemann; da stürzte er 1909 vom Mast, und von dieser Zeit an änderte sich seine Lebensweise vollkommen. Er trank, bewegte sich in den niedersten Kneipen, wurde tückisch, gewaltthätig und grausam. Sein ganzer Körper ist tätowirt, und auf seine Brust hat er sich „zu Ehren seines Vaters" einen Schweinskopf mit einem Generalsrock tätowieren lassen. Sauret wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Wer sich mit der Kunst vermählt, bekommt zur Schwiegermutter die Kritik.

46 Jahre im Brautstande.

Die längste Wartezeit, der wohl je zwei Liebende sich unterzogen haben, fand unlängst — wie aus Genf mitgetheilt wird — in einem nahen Dorfe durch eine Hochzeit ihren endlichen glücklichen Abschluß. Fast ein halbes Jahrhundert, nämlich 46 Jahre, haben die romantischen Brautleute in Treue auf einander gewartet. Beide stehen im gleichen Alter und tragen nun gemeinsam an der netten Zahl von 128 Jahren. Bereits als Schulkinder kannten und liebten sie sich, und so könnte man ihren „Brautstand" eigentlich noch um ein Dezennium länger berechnen. Aber erst als Achtzehnjährige feierten sie ihre Verlobung. Gleich darauf verließ der junge Mann die Schweiz, um in Südamerika sein Glück zu suchen. Das dauerte nun etwas länger, als man gemuthmaßt hatte. Aber unbeirrt harrten die zwei Leutchen, bis ein genügender Fonds zur Begründung eines Haushalts da war. Sie korrespondirten regelmäßig, und haben, außer zahlreichen Photographien, weit über 2000 Briefe gewechselt; ungefähr einmal wöchentlich hörten sie von einander. Ohne in dem langen Zeitraum auch nur ein einziges Mal ein Wiedersehen herbeigeführt zu haben, hielten die Liebenden zusammen, obwohl Jeder von ihnen in jüngeren Jahren mehrfach Gelegenheit zu anderer ehelicher Verbindung gehabt hat. Das „junge" Ehepaar trat vor wenigen Wochen die Reise nach Argentinien an, wo die Flitterwochen verlebt werden sollen.

Wer ist verantwortlich?

Neuerdings hat sich in New York bei Gelegenheit des gerichtlichen Vorgehens gegen ein anstößiges Theaterstück eine recht interessante Frage erhoben. Sollen nur die Darsteller des Stückes bestraft werden, oder auch die Geschäftsleiter und Besitzer des betreffenden Schauspielhauses? In interessirten Kreisen verficht man mit aller Macht die Immunität der Letzteren, d. h. der Besitzinteressen. Aber die Wirksamkeit einer derartigen Politik ist stark zweifelhaft. Razzias auf unordentliche Häuser bringen wenig Nutzen. Geht man aber den Hausbesitzern zu Leibe, so wird rasch Besserung geschaffen. Desgleichen hat man für nützlicher befunden, den Besitzer einer unordentlichen Wirthschaft zu belangen, anstatt wie früher nur seinen Schankkellner. Logischerweise sollte man bei anstößigen Theaterstücken desgleichen verfahren und die Besitzer zur Rechenschaft ziehen an Stelle der Schauspieler, die spielen müssen, was ihnen aufgegeben wird.

Tolle Flucht eines Verbrechers.

Ein berüchtigter Einbrecher, der „Kaufmann" Gustav Chares in Chemnitz, der auf dem Gerichte vorgeführt wurde, versetzte dem Gerichtsdiener in dem Momente einen Stoß, als er in die Zelle zurückgeführt werden sollte. Der Beamte rang mit dem Verbrecher, erhielt dabei aber einen schweren Schlag gegen die Stirne, so daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Verbrecher ergriff nun die Flucht, sprang über einen Zaun und dann in eine Autodroschke, die ihn nach seiner Wohnung brachte. Als ein Kriminalbeamter in der Wohnung erschien, war Chares, der sich einen Hut und Geld geholt hatte, bereits wieder verschwunden. Der Verbrecher, der nach Dresden geflüchtet war, wurde dort von einem Kriminalbeamten festgenommen. Er verübte bei seiner Festnahme einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Dolchmesser schwere Verletzungen in den Unterleib beibrachte. Er liegt jetzt schwerverletzt darnieder.

Irrfahrten eines Zarentelegramms.

Ueber eine verirrte Depesche des russischen Zaren und ihre Folgen verlautet aus Sofiaer Hoffreisen: König Ferdinand richtete dieser Tage aus dem altberühmten Kloster Rylo, wohin er sich gelegentlich der orthodoxen Feiertage zurückgezogen hatte, einen telegraphischen Ostergruß an Kaiser Nikolaus. Unbegreiflicherweise verzögerte sich die Antwort und traf schließlich aus der mazedonischen Wilajetstadt Monastir ein; sie hatte sich dahin verirrt infolge der flüchtigen Adressirung: „Roi Ferdinand, Monastère", mit Weglassung von Rylo. In Monastir selbst verursachte die Depesche und die Suche nach dem Adressaten bei den dortigen Behörden große Verwirrung und Beunruhigung, bis sie auf höhere Weisung nach Bulgarien weiterexpedirt wurde.

Einundneunzigjährige wünscht Scheidung.

Frau Georg Parmann von Appleton, Wis., 91 Jahre alt, suchte den Richter Ryan auf und verlangte von ihm einen Haftbefehl gegen ihren Gatten, 81 Jahre alt. Etwa eine Stunde später erschien der Anwalt der Frau beim Gerichtsclerk und hinterlegte eine Klage auf Scheidung, in der Frau Parmann ihren Gatten der grausamen und unmenschlichen Behandlung bezichtigt. Frau Parmann ist zweifellos die älteste Frau im Staate Wisconsin, die eine Trennung von ihrem Lebensgefährten wünscht.

"After the Finish of a Nerve-Racking Race."—

Nothing is more quieting and soothing than a cool bottle of

Budweiser

Because of the nourishing qualities of the very best Barley combined with the tonic properties of the finest Saazer (Bohemian) HOPS.

Its universal popularity eloquently testifies to its Excellence, Quality and Purity.

Bottled only by the
Anheuser-Busch Brewery
ST. LOUIS, MO.

Anheuser-Busch Co. of Nebr., Geo. Krug, Gen. Mngr., Omaha, Nebr.

Menz „Ease"

Schuhe

für

Männer

Wir haben Euch erzählt von den guten Qualitäten von „Menz Ease" Schuhen. Es giebt nichts was ihnen gleichkommt bezüglich Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit.

Jetzt ist die Zeit, ein Paar zu versuchen. Wir haben welche spezielle Schuhe für Sommer-Tragen.

Preise sind $3.00 bis $3.50

DECATUR & BEEGLE

Gelbe Front Schuhladen

GRAND ISLAND NATIONAL BANK

Kapitol $100,000.00 • • Ueberschuß und Profite $70,000.00.

Seht uns für Farm-Anleihen Sicherheitsbehälter für Eure Werthsachen Eure Depositen, Anleihen und allgemeine Geschäfte sind erwünscht.

Beamte und Direktoren:

G. G. Hansen, Präsident, J. W. Thompson, Vize-Präsident,
T. J. Hansen, Kassirer, E. M. Braß, Vize-Präsident,
F. J. Cleary, Asst Kass. Chas C. Ryan, Advokat, F. E. Slusser, H. L. Dolan

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska.

Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

..Canada - Ländereien..

Kaufte eine Farm in dem berühmten und fruchtbaren „Last Mountain Thal" im sonnigen südlichen Saskatchewan, wo eineeinzige Ernte oft für die Farm bezahlt worauf sie wächst. Regelmäßige Excursionen am 1sten u 3ten Dienstag jeden Monats. Fahrgeld zurückerstattet an alle Landkäufer. Wegen Einzelheiten seht

GEO. D. HETZEL,

Deutsche Bäckerei

von Albert G. Lustig.

Alle Arten Bäckereiwaaren in vorzüglicher Qualität.

Alle Aufträge prompt ausgeführt.

419 W. 3. Straße. Telephon Bell B276

Für gute Backwaaren geht nach der

deutschen Bäckerei.